

# Heil versprechen *en detail*

Gesten der Ent-täuschung in Politik und Theorie

**Wien 09. 11. – 10. 11. 2018**

**Depot Wien | Breite Gasse 3 | 1070 Wien**

---

## **FREITAG 13.00 – 18.00**

I. Aktuelle Problemlagen

**Insa Härtel (Berlin)**

Am Verächtlichen hängen: Zum Phänomen  
»Messie-Sendung«

**Daniel Tyradellis (Berlin)**

Documenta(e). Heil durch/trotz Vermittlung

**Olaf Sanders (Hamburg)**

Tradition als Heilsversprechen, z.B. in der  
Bundeswehr

**Sonja Witte (Berlin)**

Theoretisch heilsam. H. Rosas Resonanz-  
theorie als Beispiel wissenschaftlicher  
Heilsversprechen

PAUSE

---

## **SAMSTAG 9.30 – 13.00**

II. Theologie / Befreiung / Moderne

**Sandra Lehmann (Wien)**

Die verwandelte Gewalt. Politik, Tod und  
Leben im frühchristlichen Martyrium

**Franz Gmainer-Pranzl (Salzburg)**

„Befreiung“ statt „Erlösung“? Zur Kontro-  
verse über das politische Heilsverständnis  
der lateinamerikanischen Befreiungstheo-  
logie

PAUSE

**Karin Harrasser (Linz)**

Utopieexport – Heilimport. Kolonialität und  
Befreiung

**Andrea zur Nieden (Freiburg)**

Heil(en) durch Diversität?

**Ulrike Kluge (Berlin)**

(Gruppen-)Psychoanalytische Resonanzräu-  
me im Umgang mit Flucht- und Migrations-  
erfahrungen in klinischen Settings

PAUSE

**Christian Kläui (Basel)**

Im Erinnern liegt das Heil. Ein Versuch,  
die Erinnerungskultur der Psychoanalyse  
durchzuarbeiten

**Karl-Josef Pazzini (Berlin)**

Befreiung der Sexualität. Befreiung von  
Schuld

**14.30 – 19.00**

III. Medizin / Psychoanalyse

# Heil versprechen *en detail*

Gesten der Ent-täuschung in Politik und Theorie

**Wien 09. 11. – 10. 11. 2018**

**Depot Wien | Breite Gasse 3 | 1070 Wien**

Heilsversprechungen sind ebenso omnipräsent, wie sie routinemäßig abgewertet werden. Heil versprechen immer die anderen. Längst sind es nicht mehr nur und vielleicht nicht mehr primär Religionen, die Erlösung versprechen: Waren, Bilder, Technologien, Theorien, politische Bewegungen stellen ein Leben in Aussicht, das reiner, unschuldiger, erfolgreicher, ganzheitlich, weniger scham- und schuldbeladen, weniger verstrickt ist, als dasjenige, das allzumenschlich geführt wird. Ebenso zahlreich sind die Gesten der Entlarvung der Heilsversprechen. Nicht erst in jüngster Zeit ist es eine hochwirksame politische Geste, das Heilsversprechen des je anderen zu denunzieren: Als strategischen Betrug, als uneinlösbares Wahlversprechen, als Währung zum Erwerb politischer Gefühle, als schlichtes Unwissen, als kindischer Glaube. Wo Heilsversprechen im Spiel sind, wird das soziale Band des Diskurses häufig toxisch, gleichzeitig scheinen wir nicht ohne sie auskommen können, eröffnen sie doch einen Horizont jenseits der Zumutungen von Sachzwanglogiken und business as usual.

<http://heil-versprechen.org/>

Die Tagung wird gemeinsam von der Kunstuniversität Linz, der International Psychoanalytic University Berlin und der Praxis in Psychoanalyse Karl-Josef Pazzini Berlin ausgerichtet. Dank an das Depot, Wien.

Um Anmeldung wird gebeten.

Univ.-Prof. Dr. Karin Harrasser, Kunstuniversität Linz: [karin.harrasser@ufg.at](mailto:karin.harrasser@ufg.at)  
Prof. Dr. Insa Härtel, IPU Berlin: [insa.haertel@ipu-berlin.de](mailto:insa.haertel@ipu-berlin.de)